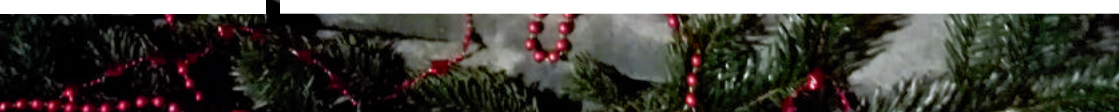




Pfarrbrief St. Lantpert

Advent 2018



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Grußwort Pfarrer Lederer	3
Kontakt	4
Seelsorger	4
Pfarrbüro	4
Haupt- und Ehrenamtliche	5
Das Seelsorgeteam	5
Verwaltungsleitung	10
Kirchenverwaltung	11
Der neue Pfarrgemeinderat	12
Wortgottesdienstleiter	14
Lektoren	14
Gruppen in der Pfarrei	17
Generation 20+	17
Ministranten	18
Kfd	20
Küchenteam	21
Seniorentreff	22
KAB	24
Fairer Handel	28
Sakramentenspende	29
Taufen	29
Firmung	29
Erstkommunion	30
Krankenkommunion	30
Bücherei St. Lantpert	31
Rückblick und Ausblick	33
300-Jahrfeier Attaching	33
Neues aus Eittingermoos	34
Internationales Miteinander	34
Pfarrfasching	36
Kleinkindergottesdienste	38
Kinderkleidermarkt	39
Gemeindegebet für Verstorbene	40
Sternsingeraktion 2019	42
Osteroratorium	43
Freskorenovierung	44
Krippenpate gesucht	45
Terminübersicht	46

Grußwort Pfarrer Lederer

Liebe Mitchristen,

in den Erzählungen der Chassidim, einer spirituellen Bewegung innerhalb des Judentums, findet sich folgende Geschichte: Zwei Freunde sollten auf einem Seil einen tiefen Abgrund überqueren. Der eine kam wie durch ein Wunder gut zur anderen Seite. Der andere hatte große Angst und fragte: Wie hast du das nur geschafft? Dieser sagte: Ich blickte nicht auf den Abgrund, nicht auf die Klippe gegenüber, sondern nur auf das Seil.

Die Lebenseinstellung, die darin zum Ausdruck kommt, ist eine der vielen Gemeinsamkeiten zwischen Judentum und Christentum. Abgründe gibt es viele im Leben, es gibt sie auch in der Kirche, wie die Geschichte des Missbrauchs uns derzeit schmerzhaft sehen lässt.

Besonders schlimm sind Abgründe dann, wenn wir sie eigentlich gar nicht erwarten oder uns vorstellen können. Zudem stellt uns die Gegenwart hinein in eine Zeit, die in vielfältiger Weise unsicherer und labiler geworden ist; jeder, der beruflich oder privat Verantwortung trägt, kann viele Klippen und Abgründe benennen, denen er ausgesetzt ist.

So wird der Blick auf das Seil in der erwähnten Erzählung in besonderer Weise wichtig. Die Chassidim meinen damit den Glauben an Jahwe, an den Gott, der mit seinem Volk einen Bund geschlossen hat und der diesen Bund lebendig erhalten möchte. Das Seil ist nur dann von Nutzen, wenn es tatsächlich genutzt wird und den Menschen hilft, auf der anderen Seite

anzukommen – gemeint ist damit Gottes Welt, zu der wir gerufen sind, die aber dennoch nicht offen vor uns liegt.

Gewiss dürfen wir die Augen weder vor den Abgründen noch vor den Klippen verschließen, sonst sind wir in Gefahr, an der Realität vorbei zu leben und werden ihr auch in unserem Handeln nicht gerecht. Aber ebenso müssen wir unsere Aufmerksamkeit dem Seil zuwenden und auch dieses zum Thema werden lassen – dem Abgrund ausgeliefert zu sein ist keine Alternative. Auf das Seil zu blicken, auf den Glauben, der uns durch die Zeit auf Gottes Welt hin führt – das bleibt von großer Wichtigkeit. Dafür möchten auch wir als Pfarrgemeinde St. Lantpert beitragen mit allen unseren Angeboten, Gruppen und Kreisen, in denen Menschen zusammenfinden und Volk Gottes sind. Wir wollen hineinwirken in die Gesellschaft und in die Welt und zum Mitgehen und Mitglauben einladen. Ebenso sind wir gerufen zum Miteinander, um uns gegenseitig zu unterstützen und zu ermutigen. Auf den folgenden Seiten können Sie vieles finden: Vertrautes, das Ihnen Orientierung gibt oder auch Neues, Unbekanntes, das zum Kennenlernen einlädt! Ich freue mich über jede und jeden, die bzw. der über das Interesse am pfarrlichen Leben hinaus auch Verantwortung für das Ganze mit übernimmt und danke herzlich dafür!

Eine gesegnete Adventszeit und Weihnachtszeit wünscht Ihnen allen

Ihr Pfarrer Peter Lederer

Kontakt

Seelsorger

Pfarrer Peter Lederer
Tel.: 08161 / 4808-60
plederer@ebmuc.de

Pater Christian Stumpf SAC
Tel.: 08161 / 9689-915
cstumpf@stlantpertsfreising.de

Kaplan Patrick Körbs
Tel.: 08161 / 4808-60
st-georg.freising@ebmuc.de

Pastoralreferent Achim Est
Tel.: 08161 / 9872-14
aest@stlantpertsfreising.de

Gemeindereferentin Kerstin Schwing
Tel.: 08161 / 9872-34
kschwing@stlantpertsfreising.de

Diakon Klaus Klonowski
Tel.: 08161 / 4808-78
kklonowski@stlantpertsfreising.de

Diakon mit Zivilberuf Oliver Grießl
ogriessl@stlantpertsfreising.de

Impressum

Herausgeber:
Pfarrei St. Lantpert

Redaktion:
Detlef Bergmann, Gabriele Kirmse,
Franz Spirk, Martina Wildgruber

Satz und Layout:
Martin Wildgruber, Martina Wildgruber

Pfarrbüro St. Lantpert

Kepserstraße 2, 85356 Freising
Tel.: 08161 / 9872-0
Fax: 08161 / 9872-24
info@stlantpertsfreising.de

Öffnungszeiten:
Mo und Mi: 8:30 - 11:30 Uhr
Di und Do: 16:30 - 18:00 Uhr
Messannahme: Dienstag, Mittwoch

Bankverbindung
Liga-Bank EG, München
IBAN: DE42 7509 0300 0002 1475 30



Das Pfarrbüro-Team (v.l.n.r.): Elisabeth Maier (Verwaltungsleitung), Helga Strassl (Sekretariat), Henriett Tiegs (Matrikel- und Meldewesen), Gerda Radlmaier (Buchhaltung, Friedhofsverwaltung)

Das Seelsorgeteam

Monsignore Peter Lederer

Pfarrer von St. Lantpert seit Juni 2017

Aufgaben:

Mein Hauptaufgabengebiet ist die Feier der Gottesdienste und die Vorbereitung und die Spendung der Sakramente in der Pfarrei St. Lantpert sowie im Pfarrverband St. Korbinian in Zusammenarbeit mit den beiden Seelsorgeteams, die Koordination der seelsorge-rischen Aufgaben in den einzelnen Pfarreien und die Abstimmung unter-einander.

Das mag/tue ich gerne:

Besondere Freude erlebe ich, wenn Menschen die Kraft und die Energie entdecken, die der Glaube uns vermittelt, wenn sie ihn leben und das kirchliche Leben mittragen und mitgestalten. In der Freizeit lese ich gerne und freue mich am Wandern und Spaziergehen.



Pater Christian Stumpf SAC (Pallottiner)

Pfarrvikar in der Pfarrei St. Lantpert und im Pfarrverband St. Korbinian



Aufgaben:

Seelsorge, liturgische und sakramentale Dienste, geistliche Begleitung (im Pallottihaus)
Ansprechpartner für die Pfarrei St. Jakob Vötting

Das mag/tue ich gerne:

Gespräche und Austausch, Musik und Literatur, selbst lesen, Bücher schreiben, Illustrationen dazu zeichnen und singen sowie mich in Gottes schöner Natur bewegen.



Patrick Körbs

Kaplan in St. Korbinian und Pfarrei St. Lantpert

Aufgaben:

Seelsorge, liturgische und sakramentale Dienste, geistliche Begleitung, außerdem Religionsunterricht an der Grundschule

Das mag/tue ich gerne:

Ich mag besonders gerne die Feier der Liturgie und arbeite deshalb gerne mit Ministranten zusammen.

Achim Est

Pastoralreferent in St. Lantpert

Aufgaben:

Firmvorbereitung, Krankenkommunion, Beerdigungen, Pfarrgemeinderat, Café International, Internationaler Gottesdienst, zwei Asylhelferkreise, Wortgottesdienste und Kontakt zu Kindergärten, Realschule, Mittelschule, Begleitung von AK-Wortgottesdienstleiter, AK-Gemeindegebet, AK-Kinderkirche, Projektarbeit wie Kinder-WeihnachtsWerkstatt, Kinderkrippenfeier, Kinderbibeltag, Staffelgebet, Fastenessen, Grabbesuch der Kinder

Das mag/tue ich gerne:

Gemeinsame Zeiten und Unternehmungen mit meiner Familie, Espresso, gemeinsame Reisen und das Kennenlernen ferner Länder mit meiner Frau, Trommeln und Singen, neue Ideen für die Seelsorge mit meinen Kollegen und



Kolleginnen entwickeln, gemeinsames Vorbereiten und Erarbeiten von Projekten in den verschiedenen Arbeitskreisen und Gruppen

Kerstin Schwing

Gemeindereferentin in St. Lantpert

Aufgaben:

Unterricht in der Grundschule und Gestaltung von Schulgottesdiensten, Kinderprojekte wie Erstkommunionvorbereitung, Sternsinger, Kinderbibeltag, Kleinkindergottesdienste, Kindergottesdienste, Jugendprojekte wie Ministrantenarbeit, Firmlingswanderwochenende, Weltgebetstag der Frauen und Kooperationsveranstaltungen mit der Frauenseelsorge, Beerdigungen

Das mag/tue ich gerne:

Die Welt bereisen und Neues kennen lernen, die Gemeinschaft mit anderen, die Schokolade aus dem Weltladen, die Berge (Klettern, Ski fahren, Bergsteigen, Wandern...), die lebendige Kinder- und Jugendarbeit in unserer Pfarrei



Klaus Klonowski

Diakon seit 2006

Aufgaben:

Von Taufen, Trauungen und Seniorenpastoral bis hin zur Trauerbegleitung. Grundgelegt durch entsprechende Fortbildungen liegen mir außerdem Exerzitien und geistliche Begleitung (auf Anfrage) am Herzen.

Das mag/tue ich gerne:

Die persönliche Begegnung mit dem liebenden Ursprung der Wirklichkeit, den wir Gott nennen; dazu möchte ich den Menschen im Rahmen meiner Möglichkeiten verhelfen.



Oliver Griebel

Diakon am Dom und in St. Lantpert,
Zivilberuf Realschullehrer für Deutsch
und Katholische Religionslehre

Aufgaben:

Taufen, Trauungen, Dienst am
Evangelium und am Altar im
Gottesdienst, Mitarbeit bei Kleinkinder-
gottesdiensten, Krankenkommunion,
Dombergvespern.

Die Ministranten liegen mir am Herzen.
Zu meinen Aufgaben gehört auch alles,
worauf mich die Lerchenfelder
ansprechen (Segensfeiern, Krippen,
Gespräche...)

Das mag/tue ich gerne:

Ich lerne sehr gerne die Menschen
unserer Pfarrei kennen, singe und bete
mit ihnen, begleite Kinder und deren
Eltern auf dem Weg zur Taufe, erzähle
von Gott und seiner großartigen



Botschaft, mag Taizé-Gebete, verbringe
gerne Zeit mit meiner kleinen und
großen Familie, mag Reisen, Hand-
werken und unseren Garten.

Der Dienst des Diakons

Der griechische Begriff diakonos
bedeutet zunächst allgemein „Diener“. Bereits in der Apostelgeschichte (Apg 6,1-6) werden die Aufgaben der Diakone genannt. Da die Apostel nicht alleine die Versorgung aller Witwen, der Gemeinde und aller Bedürftigen gewährleisten konnten, wählten sie Männer aus, die diesen Dienst ausüben konnten.

So wirkten in der römischen Kirche der ersten Jahrhunderte Diakone in der Armen- und Krankenpflege oder als

Helfer des Bischofs in der Gemeindeverwaltung und beim Gottesdienst. Seit dem fünften Jahrhundert verlor das Amt in der römischen Kirche aber an Bedeutung. Es wurde zu einer reinen Durchgangsstufe für die Priesterweihe. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) wertete das Amt wieder auf und führte das Ständige Diakonat ein. Seitdem gibt es nun Diakone, die in einer Pfarrei mit einer vollen Stelle eingesetzt sind, und Diakone, die zusätzlich zu

ihrem Zivilberuf nebenamtlich als Diakone ihren Dienst in der Gemeinde, der Familie und am Arbeitsplatz ausüben. Die Diakone sind heute dazu berufen, die Bischöfe und die Priester zu unterstützen. Die biblisch grundlegende Armenfürsorge, die Assistenz bei der Eucharistiefeier, die Verkündigung des Evangeliums, das Reichen der Kommunion, die Begleitung der Taufanwärter und das Spenden der Taufe, die Vermählung, die Feier der Laudes und Vesper und vieles mehr sind ein Teil der Aufgaben, die ein Diakon in seiner Gemeinde feiern darf. Er dient in der Gemeinschaft mit dem Bischof und den Priestern einer Diözese dem Volk Gottes in Liturgie, Wort und Liebes-tätigkeit (lat.: caritas).

Auch in unserer Pfarrei dürfen zwei Diakone (Klaus Klonowski, Oliver Grießl) diese Vielfältigkeit der Kirche abbilden, indem sie durch ihre Anwesenheit Diener sind und durch diesen Dienst Verkünder des Glaubens. Es gilt für jeden Christen und für die Diakone im Besonderen, Gott nachzuahmen im Dienst an den anderen. Es gilt, durch das eigene Leben Gott in unserer Pfarrei zum Leuchten zu bringen, die frohe Botschaft zu leben.

Der Dienst am Mitmenschen ist vielfältig und kann in unserer Pfarrei zum Beispiel auch darin bestehen, dass Sie uns bitten, die Krankenkommunion nach Hause zu bringen, Ihre Wohnung zu segnen, ein Ehejubiläum mitzufeiern oder einfach nur ein offenes Ohr zu haben. Nutzen Sie Ihre Seelsorger, Ihre Diakone, sprechen Sie uns an und kommen Sie mit uns ins Gespräch.

Oliver Grießl



Neu im Team des Pfarrbüros: Verwaltungsleiterin Elisabeth Maier

Liebe Lerchenfelder, Attachinger und Eittingermooser!

Mein Name ist Elisabeth Maier und ich darf seit etwa einem Jahr als Verwaltungsleiterin Herrn Pfarrer Lederer in Ihrer Pfarrei unterstützen. Ich versuche, ihn in Verwaltungsdingen zu entlasten. Daher leite ich als stellvertretender Kirchenverwaltungs-



vorstand die Sitzungen der Kirchenverwaltung und bin für das Tagesgeschäft und den laufenden Betrieb in der Verwaltung verantwortlich.

Dieses erste Jahr war sehr intensiv, v. a. was unsere Gebäude betrifft: Die Filiale St. Erhard in Attaching wurde fit gemacht für das große Jubiläum, das wir

mit einem schönen Festgottesdienst gefeiert haben. In Eittingermoos wurden ein paar kleinere Reparaturen durchgeführt. Wir beschäftigten uns in vielen Sitzungen mit der Zukunft der Gebäude der Pfarrei St. Lantpert. Die Verhandlungen mit dem Ordinariat sind langwierig und manchmal mühsam. Die Entscheidungen, die zu treffen sind, sind für die Zukunft der Pfarrei richtungweisend und müssen daher wohlüberlegt sein. Die neu gewählte Kirchenverwaltung trägt hier eine große Verantwortung. Mit Gottes Hilfe werden wir versuchen, das Beste für die Pfarrei zu erreichen.

Was es sonst noch über mich zu sagen gibt: Ich bin 52 Jahre alt und lebe mit meinem Mann in Freising, unsere Kinder sind 26 und 23. Als Ehrenamtliche bin und war ich seit meiner Jugend in der Kirche engagiert, seit fünf Jahren leite ich als Vorsitzende die Kolpingsfamilie Freising. Die letzten 12 Jahre war ich Pfarrsekretärin in Marzling und versuche nun, nach einigen Fortbildungen, die Seelsorgerinnen und Seelsorger in Lerchenfeld und im Pfarrverband St. Korbinian in Verwaltungsaufgaben zu entlasten, damit diese Zeit für die Seelsorge, also für Sie und Ihre Anliegen haben.

Mit herzlichen Grüßen

Elisabeth Maier

Aufgaben der Kirchenverwaltung

Kennen Sie eigentlich die Aufgaben der Kirchenverwaltung? Wissen Sie, dass sie sich darum kümmert, dass die Kirchensteuergelder in unserer Pfarrei nicht verschleudert werden, sondern in verantwortungsvoller Weise für notwendige Anschaffungen oder Maßnahmen ausgegeben werden? Dabei sind die Mitglieder der Kirchenverwaltung immer auf der Suche nach einem günstigen Angebot, wenn es z.B. darum geht, bei den Glocken in der Attacher Kirche die Klöppel und deren Aufhängung zu erneuern oder die Sitzauflagen in dieser Kirche, die bereits zu bröseln beginnen, durch neue zu ersetzen oder das Leichenhaus neben der Kirche in einen Zustand zu versetzen, der würdevolle Verabschiedungen verstorbener Gemeindeglieder ermöglicht.

Bestimmungen oder Vorgaben des Gesetzgebers verändern sich und werden der Zeit angepasst. Auch hier reagiert die Kirchenverwaltung, indem sie beispielsweise dafür sorgt, dass Rauchmelder im Pfarrheim und Pfarrhaus angebracht werden oder dass Fluchtwege im Pfarrheim gekennzeichnet und neueren Bestimmungen angepasst werden durch Anbringung einer Fluchtwegtreppe in der Empore bzw. eines von innen zu öffnenden Kellerschachtgitters. Dass das Pfarrheim auch im Winter genutzt werden kann, liegt der Kirchenverwaltung selbstverständlich am Herzen. Dazu musste eine Wärmepumpe in einer aufwändigen Aktion erneuert werden. Auch hier

wurde selbstverständlich eine kostengünstige Lösung gesucht.

Die Sicherheit ist ein allgegenwärtiges Thema. So werden alle drei Jahre auf Veranlassung der Kirchenverwaltung die Grabsteine auf ihre Standfestigkeit geprüft. In Attaching und im Eittingermoos befinden sich Friedhöfe neben der Kirche. Die Prüfung im September dieses Jahres hat gezeigt, dass fast alle Grabsteine fest im Boden verankert sind und nur wenige stabilisiert werden müssen.

Um unseren Gemeindegliedern und den Besuchern von St. Lantpert die Feinheiten unserer Kirche vor Augen zu führen, hat sich die Kirchenverwaltung um die Ausgabe eines Kirchenführers gekümmert, der dem Leser in wunderbarer Weise die Details unserer Kirche und deren besondere Schätze, insbesondere die Wandmalereien von Herrn Professor Weißhaar, die dieses Jahr restauriert werden, vor Augen führt.

Damit wir es auch schaffen, die Steuergelder nicht zu verschleudern, findet die Kirchenverwaltung bei der Ausführung von Beschlüssen die tatkräftige Unterstützung der Verwaltungsleiterin und unserer Büromitarbeiterinnen. Auch Mitglieder der Kirchenverwaltung legen selbst Hand an, um Beschlüsse zu verwirklichen. Verantwortungsvoller Umgang mit den Kirchensteuergeldern liegt uns am Herzen. Vieles geht weiter.

Peter Handlos

Der neue Pfarrgemeinderat

Wendelin Hege
Jugendvertreter



Irmgard Frankl



Marion Strauß

Beauftragte für das
Kreisbildungswerk,
Bücherei St. Lantpert

Am 25. Februar 2018 wurden aus 17 Kandidaten zehn Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates für unsere Pfarrei gewählt und zwei hinzuberufen, die sich Ihnen hier mit Namen und Bild vorstellen.

In der konstituierenden Sitzung am 11. April wählte der Pfarrgemeinderat als 1. Vorsitzende Christine Rauch, als stellvertretenden Vorsitzenden Franz Spirk, als Schriftführerin Beatrix Hege, als stellvertretenden Schriftführer Wolfgang Hagn, als Diözesanratsvertreter Thomas Ommert und Christine Rauch, als Beauftragte für die Caritas Margit Gromann, als Beauftragte für das Kreisbildungswerk Margit Gromann und Marion Strauß und als Jugendvertreter Wendelin Hege und Thomas Ommert.

Der Arbeitskreis „Feste und Feiern“ wird kommissarisch geleitet durch Christine Rauch, Beatrix Hege und Irmgard Frankl. Pfarrer Lederer und Pastoralreferent Achim Est vertreten das Seelsorgteam im Pfarrgemeinderat.



Margit Gromann

Beauftragte für die
Caritas und das
Kreisbildungswerk



Franz Dichtl



Wolfgang Hagn

Stellv. Schriftführer

Esther Bauer



Martin Schmidt



Christine Rauch

1. Vorsitzende,
Diözesanratsvertreterin,
AK "Feste und Feiern"



Neben den laufenden Arbeiten wird der Pfarrgemeinderat Schwerpunkte setzen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der koordinierten Nutzung der Angebote des Kreisbildungswerkes und bei Aktivitäten in der Pfarrei für junge Familien, Alleinerziehende sowie Menschen in verschiedenen schwierigen Lebenslagen.

Es ist uns wichtig, für Sie ein direkter Ansprechpartner für alle Belange in der Pfarrei zu sein und Ihre Wünsche, Anregungen und kritischen Anmerkungen zu hören.

Bitte sprechen Sie uns direkt an oder teilen Sie uns Ihre Anliegen per e-Mail mit unter:

pgr@stlantpertfreising.de

Christine Rauch



Franz Spirk

Stellv. Vorsitzender



Thomas Ommert
Diözesanrats- und
Jugendvertreter



Beate Hege
Schriftführerin,
AK "Feste und Feiern"

Wortgottesdienstleiter

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht: Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht.“ Die Worte dieses Kirchenliedes drücken sehr treffend aus, was das Wort Gottes gläubigen Menschen bedeutet. Es ist unserer Pfarrgemeinde ein Anliegen, dieses Wort lebendig werden zu lassen. Die WortgottesdienstleiterInnen unserer Pfarrei tun genau das. Sie gestalten miteinander verschiedene Formen von Wortgottesdiensten – angefangen von Maiandacht, Oktoberrosenkranz und Kreuzweg bis hin zu den Wortgottesdienstfeiern in den Senioreneinrichtungen unseres Stadtteils. Alle zwei bis drei Monate treffen sie sich im Pfarrbüro, um gemeinsam mit einem Seelsorger eine Reihe von Andachten zu planen oder aber ein mitgebrachtes Wortgottesdienstkonzept zu bearbeiten. Die Grundlagen ihres Dienstes haben sie in einem Wortgottesdienstleiterkurs der Erzdiözese kennen-ge-lernt, bevor sie offiziell vom Weihbischof zu ihrem Dienst in der Pfarrei ausgesandt wurden.

Wenn Sie Interesse bekommen haben, im Arbeitskreis „Wortgottesdienst“ mitzuarbeiten, dann sprechen Sie mich (oder einen der anderen Seelsorger) an unter aest@ebmuc.de oder Tel. 08161 9872-14.

Achim Est

Lektoren

Silvia Betz

Der Lektorendienst gibt mir seit meiner Jugend die Möglichkeit, mich aktiv an der Gestaltung der Gottesdienste in unserer Gemeinde zu beteiligen. Es ist für mich immer ein besonderer Moment, den Lesungstext vom Ambo aus laut vorzutragen – so wird das geschriebene Wort für mich und hoffentlich auch für die Gottesdienstbesucher „hörbar“ und damit greifbar.

Thomas Kratzl

Ich mache den Dienst gerne, weil Lesen und Kommunionausteilen schöne Aufgaben sind. Mir ist wichtig, dass der Text richtig betont wird und dass ich den Dienst würdig verrichte.

Barbara Müller

Seit ich 14 Jahre alt bin, war ich es gewohnt, mich durch den Dienst als Ministrantin aktiv im Gottesdienst mit einzubringen. Ich wollte nicht aufhören, sondern weitermachen. Mir ist es wichtig, die Lesungen so zu betonen und langsam vorzutragen, dass die Gemeinde den Worten folgen kann und diese auch versteht.

Eva-Maria Müller

Seit der Erstkommunion unserer Tochter vor inzwischen 32 Jahren bin ich in St. Lantpert Lektorin, wenig später auch Kommunionhelferin. Dieser Dienst in unserer Pfarrei ist mir wichtig und erfüllt mich bis heute mit großer Freude. Besonders schön ist es mit dem jungen und sehr engagierten Team der Lektoren und Kommunionhelfer zusammen zu arbeiten.



Die Lektoren v.o.n.u. und v.l.n.r.: Georg Thalhammer, Barbara Müller, Markus Strauß, Silvia Betz, Thomas Kratzl, Monika Vogl, Ludger Rickert, Eva-Maria Müller, Nicole Spanrad

Ludger Rickert

Ich bin gerne Lektor, denn ich möchte dazu beitragen, dass die Texte der Bibel gehört werden. Ein ruhiges Vorlesen und ein 'sich dabei Zeit lassen' sind mir sehr wichtig. Das Austeilen der Kommunion an jeden einzelnen Christen empfinde ich für mich so, als würde ich Geschenke verteilen. Es macht mich auch glücklich, mit einem Lächeln die Kinder zu segnen.

Nicole Spanrad

Als ich vor acht Jahren nach Freising zog, war es mir wichtig, mich schnell in die hiesige Pfarrgemeinde zu integrieren. Der Dienst als Lektorin und Kommunionshelferin half mir dabei. Als Sprecherin der Lektorinnen und Lektoren sowie Kommunionshelferinnen und Kommunionshelfer erstelle ich darüber hinaus den Lektorenplan und setze mich für die Belange der Mitwirkenden ein.

Markus Strauss

Wir haben eine sehr aktive und lebendige Gemeinde. Durch viele Freiwillige, die mithelfen, die Gottesdienste zu gestalten, wird das zum Ausdruck gebracht. Für mich ist der Dienst des Lektors und Kommunionshelfers mein Beitrag zu einer lebendigen Pfarrgemeinde.

Mir ist wichtig, glaubwürdig das Wort Gottes verkünden zu können. Nicht ich als Person, sondern der Dienst der Verkündigung soll im Mittelpunkt stehen. Wenn Fürbitten verteilt werden, versuche ich darauf zu achten, verschiedenste Personen einzubeziehen – Frauen, Männer, Kinder, Einheimische und Zugezogene gleichermaßen.

Georg Thalhammer

Im November 2011 absolvierte ich einen Lektoren-Grundkurs und im März 2013 einen Aufbaukurs für Lektoren. Im Oktober 2012 durfte ich an einem Kommunionhelferkurs teilnehmen. Die Beauftragung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern erfolgte im November 2014. Durch diese Tätigkeiten, welche ich sehr gerne und mit Freude erledige, fühle ich mich in das Kirchen- und Pfarreigeschehen von St. Lantpert mit eingebunden und gut aufgehoben.

Monika Vogl

Da ich schon immer gerne gelesen habe und mich als ehemalige Ministrantin mit dem Altardienst auskenne, habe ich mich über die Anfrage, ob ich mich dem Lektorenkreis anschließen möchte, sehr gefreut. Seit bald zehn Jahren freue ich mich auf jeden Gottesdienst, in dem ich Lesen oder die Kommunion austeilen darf.

Weitere Lektoren der Pfarrei:

Matthias Biederbeck, Achim Est, Oliver Grießl, Martina Huber, Walter Kissling, Agathe Laboranowitsch, Johannes Past, Esther Prüßner, Kerstin Schwing

G²⁰⁺eneration

Bei großen Festen sieht man sie immer wieder, junge Erwachsene in blauen Poloshirts oder seit neuestem auch in Tracht mit passendem Logo. Doch wer sind die und was machen die?

Generation 20 Plus ist ein Verein hier bei uns in Lerchenfeld. Die Grundidee entstand ursprünglich im Pfarrgemeinderat: Der Verein sollte als Bindeglied zwischen Ministranten und KAB dienen, für junge Leute ab 20 Jahren. Gegründet wurde der Verein am 09.10.2011 mit einer ursprünglichen Mitgliederzahl von 18 Mitgliedern, die seitdem auf aktuell 56 Mitglieder angewachsen ist. Die Mitgliedschaft ist ehrenamtlich und kostenfrei.

Und was ist das Ziel des Vereins? Generation 20 Plus – oder kurz G20+ – möchte sich um das kulturelle Leben in Lerchenfeld kümmern und Anlaufstelle für alle in der Altersgruppe ab 20 sein, die sich gerne in Lerchenfeld engagieren möchten.

Um diese Ziele umzusetzen, gestaltet G20+ Lerchenfelder Veranstaltungen aktiv mit. Zu den Großprojekten des

Vereins zählen beim Stadtteilstfest die Bar im Brunnenhof hinter der Kirche und beim Christkindlmarkt in St. Lantpert der Suppenstand mit selbst gekochten Suppen und Stachelbier. Des Weiteren wurde durch G20+ das Kirchweihfest in Lerchenfeld etabliert, traditionell mit Kirdahutschn.

Aber es soll ja nicht nur um Arbeit gehen: Zu den offiziellen Terminen werden auch Stammtische, Ausflüge, ein Volksfestbesuch und ein Starkbierfest angeboten, um die jungen Erwachsenen zusammen zu bringen.

Wer noch Fragen hat, uns in irgendeiner Form unterstützen möchte oder gerne Mitglied werden möchte, darf uns gerne jederzeit ansprechen oder unter

g2oplus@stlantpertfreising.de

kontaktieren. Wir sind zu erkennen an der blauen „Uniform“.

Mariella Meisinger



Von Ministranten und Oberministranten

Auch wir als Ministranten möchten uns einmal vorstellen und berichten, was wir das ganze Jahr über so machen. Aktuell sind wir fast 100 Ministrantinnen und Ministranten in sechs Minigruppen, inklusive der Leiterrunde und den zwei Oberminis. Das ganze Jahr über stehen verschiedene Unternehmungen und Veranstaltungen auf unserem Programm. Gleich im Januar helfen einige der älteren Minis beim Sternsingen im Hintergrund mit, zum Beispiel durch Schminken, Umkleiden oder Streckeneinteilung, während die jüngeren fleißig selbst sternsingen. Außerdem fahren wir immer gemeinsam zum Schwimmen, und dieses Jahr hat sogar auch eine Radtour nach Haag stattgefunden. Im Frühjahr ist natürlich die Vorbereitung des Osterscherzes essentiell, einige helfen aber auch bei den Vorbereitungen für den Pfarrfasching mit. Genauso sind

wir auch bei unserem Stadtteilfest immer mit eingepplant für die Kinderbetreuung und die Turmbesichtigung. Im Sommer können es viele kaum erwarten: Da geht es dann endlich wieder ins Minilager! Dieses Jahr waren wir im schönen Ötztal. Kaum ist wieder Herbst, findet die nächste Oberminiwahl statt. Jedes Jahr wird ein neuer Oberministrant gewählt, während der andere bereits ein Jahr im Amt ist. Ein großer und auch wichtiger Punkt ist der jährliche Christkindlmarkt mit unserem Glühweinstand. Unser Jahresabschluss ist unsere Adventsfeier, die aus einem gemeinsamen Essen, lustigen Spielen, einem Sketch, Film oder auch dem Anschauen der Minilagerfotos und einem gemütlichen Beisammensein besteht. Wir freuen uns immer über neue Minis, egal ob nach der Erstkommunion oder als Quereinsteiger!



Vor einiger Zeit haben wir eingeführt, dass jedes Jahr im Herbst (leider nach Redaktionsschluss) eine neue Oberministrantin oder ein neuer Oberministrant gewählt wird, sodass sich die Amtsperioden immer ein Jahr überschneiden. Deswegen ist bald nur noch einer von uns Obermini. Dennoch wollen wir uns beide kurz vorstellen.

Wir – das sind Wendelin Hege (20) und Sophie Pflieger (21) – sind die aktuellen Oberministranten. Wir sind beide seit 2007 dabei, wurden 2012 gefirmt, haben beide unsere eigene Gruppe und sind außerdem Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Freising. Zudem studieren wir auch beide an der Ludwig-Maximilians-Universität in München (Wendelin: Geophysik, Sophie: Grundschullehramt).

Über jegliche Anregungen und den Austausch mit der Gemeinde freuen wir uns!

Sophie Pflieger und Wendelin Hege

Lieber Wendelin,

wenn der Pfarrbrief erscheint, bist du nicht mehr Oberministrant, da im Herbst bereits die Wahl stattgefunden hat. Deswegen möchte ich mich, auch im Namen aller Minis, an dieser Stelle bei dir bedanken. Zwei Jahre warst du nun Oberministrant und hast viel bewirkt in unserer Gemeinschaft. Immer für jeden Spaß zu haben, sind dir die verrücktesten Ideen gekommen und neue Spielvorschläge hattest du auch immer auf Lager. Für mich war es eine kooperative und entspannte Zusammenarbeit, wofür ich dir danken möchte. Wir hoffen, dass du uns auch weiterhin bei den Minis und natürlich in der Leiterrunde erhalten bleibst.

Sophie Pflieger



Katholische Frauengemeinschaft Deutschland

Das Annafest der kfd – was bedeutet dieses Fest in unserer Gemeinde?

Die Heilige Anna ist Schutzheilige u.a. der Mütter, Hausfrauen, Arbeiterinnen und Witwen. Ihr Name steht für Liebe, Gnade und Anmut. Als Mutter Marias und damit als Großmutter Jesu Christi wird sie seit dem Mittelalter als Heilige verehrt und vielfach künstlerisch mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind dargestellt. In verschiedenen Gegenden Deutschlands wird jährlich das Annafest als Volksfest gefeiert. Die Heilige Anna ist Patronin unserer Katholischen Frauengemeinschaft in St. Lantpert. Ihr Gedenktag ist der 26. Juli, den die Pfarrgemeinde



dieses Jahr gemeinsam mit den Frauen der kfd im Rahmen eines Gottesdienstes feierte. Im Anschluss konnten sich die Gottesdienstbesucher bei einem erfrischenden Getränk über die Inhalte, Ziele und Angebote unserer Frauengemeinschaft informieren. Für uns Frauen ist es wichtig, in der Gemeinschaft Glauben zu leben und die Pfarrgemeinde mitzugestalten und einen Raum zu schaffen, Begabungen zu entdecken und weiterzuentwickeln. Dazu wollen wir mit unseren Aktivitäten anregen.

Freitags frei? Dann kommen Sie doch zum Frauenfrühstück mit überwiegend regionalen und fairen Produkten.

In letzter Zeit keine Ruhe zur Besinnung gefunden? Beim Gesprächsabend „kfd und Bibel – Frauen im Gespräch“ werden Sie vielleicht fündig.

Wollen Sie mal wieder in eine Popcorntüte greifen? Dann sind Sie bei unserem unterhaltsamen Filmabend richtig.

Können Sie Palmbuschen oder Kräuterbüschen binden? Nein? Wirklich nicht? Dann werden Sie Freude daran haben, unter fachkundiger Anleitung schöne Sträuße zu gestalten.

Schauen Sie sich doch unser Programm im Schaukasten an!

Und vergessen Sie nicht unseren Weiberfasching am unsinnigen Donnerstag!

Brigitte Bungart

Das Küchenteam

Wieder a G'schicht vom Kochtopf

Stellt euch vor, bei einer der letzten Veranstaltungen, die in meiner Küche g'wesen sind, da hab ich a paar kloane Tränen abkriegt. Normalerweise is' es ja ziemlich lustig, wenn der Kochlöffel in meinen Töpfen geschwungen wird. Aber im vorigen Sommer war amoi was anders...

Meine Kochlöffel und ich haben ganz gespannt aufgepasst, was da nach der gelungenen Pfarrfestfeier letztes Jahr los war. Da hat die Küchenchefin aufg'hört! Nach vielen schönen, aber auch anstrengenden Festen hat Annemarie Thalhammer die Organisation an andere abgeb'n. Ich als Kochtopf vom Schrankfach links hinten

möchte mich natürlich auch bei der „oidn“ Chefin bedanken. Sie hat mich und meine Kollegen immer pfleglich behandelt – ich hoff', dass des bei den kommenden Chefs auch so sein werd. Ich würd mich natürlich freuen, wenn a paar fesche Madl und Buam dazu kumman; es macht scho Spaß, wenn auch junge Hände die Kochlöffel schwingen.

Ich freu mich schon auf den Pfarrfasching, da is nämlich wieder a riesige Gaudi in der Küch und im ganzen Haus. Ich bin schon gspannt, was sich die Lantperter wieder für kreative Kostüme überlegen.

Pfiad euch bis zum nächsten Mal
Euer Kochtopf



Irgendwann im Sommer 2016 habe ich Hilde Meindl, die Verantwortliche für den Lerchenfelder Seniorentreff, getroffen. Sie meinte, ich solle doch mal zum Seniorentreffen ins Pfarrheim St. Lantpert kommen. Ich wollte zuerst nicht, aber nach einem nächsten Gespräch mit Hilde dachte ich mir: „Warum eigentlich nicht?“ Also ging ich an einem Mittwoch, an dem die Treffen immer stattfinden, hin. Heute – nach anderthalb Jahren – möchte ich das fröhliche Zusammentreffen mit den netten Seniorinnen und Senioren nicht mehr missen.



Die Seniorentreff-Organisatorin Hilde Meindl mit Weihbischof Haßlberger

Ein überaus kurzweiliger Vortrag kam von Herrn Weihbischof Haßlberger, der über sein Leben von Kindheit bis zum Leben als Weihbischof berichtete. Gerne erinnert man sich an den Lichtbildervortrag über unsere Städtepartnerschaften, vorgetragen von unserem Altoberbürgermeister Herrn Dieter Thalhammer und Frau Monika Zauner.

Jeden Monat werden einmal die Geburtstagskinder gefeiert. Nicht zu vergessen die lustige Faschingsfeier mit Tanz und Einlagen, natürlich mit guten Häppchen und Getränken.

Als sehr schöne Abwechslung kann man die Ausflüge im vergangenen Jahr bezeichnen, immer perfekt vorbereitet von Hilde Meindl. Der erste Ausflug führte uns im April nach Altötting und Margarethenberg, wo Andacht und Spaß nicht zu kurz kamen. Am 12. Juni ging es ins schöne Kloster Schäftlarn mit einer Kirchenführung, an die wir noch lange denken; eine lebendige Geschichtsstunde. Das gute Essen im Klosterbräustüberl nicht zu vergessen. Am 17.07.2018 ging es mit der Firma Hagl zu einer Halbtagsfahrt nach Isen. Die Kirche St. Zeno ist in manchen Bauarten ein Ebenbild unseres Freisinger Doms.



Es sind jedes Mal unterhaltsame Stunden mit lieb gewonnenen Menschen, ob Frau oder Mann, bei denen es immer sehr herzlich zugeht. Es gibt interessante Vorträge und Informationen, zum Beispiel von AOK-Mitarbeitern, Berichte aus dem Rathaus oder von der Polizei, das alles nach einem gemütlichen Ratschen bei Kaffee und Kuchen.

Besonders der 42 m hohe Turm erinnert in seiner Gestalt stark an den Freisinger Dom. Auch die Führung im Heimatmuseum war sehr eindrucksvoll. Beim Freisinger Volksfest trifft man immer auf gut gelaunte Senioren. Zur letzten Fahrt in diesem Jahr ging es am 18.09.2018 ins Oberpfälzer Seenland und nach Nabburg. Es wurde eine eindrucksvolle Führung und Besichtigung der Teichlandschaft gemacht. Wir bekamen Wissen vom Laichen bis zum Verkauf der Karpfen, die in 18 großen Teichen immer wieder je nach Entwicklung neu eingesetzt werden, übermittelt. Bei der Rundfahrt durch Wackersdorf werden sich viele an die achtziger Jahre erinnern, wo es in vielen Auseinandersetzungen um die Atomwiederaufbereitungsanlage ging.

Das „Aus“ wurde dann 1989 beschlossen, und auf dem Gebiet entstand ein neuer moderner Industriepark sowie herrlich angelegte Freizeitparks zur Erholung. Nach Stärkung bei einem guten Mittagessen nahmen wir gerne an der Stadtführung durch die historische Altstadt Nabburg teil. Wir konnten die fast vollständig intakte Stadtmauer, Mähntor und Obertor, Pfarrkirche, Pulverturm und Schlosshof besichtigen. Und noch etwas: Bei allen Ausflügen hatten wir gutes Wetter! „Wenn Engel reisen ...“! Ich kann allen nur empfehlen, sich das Zusammentreffen am Mittwoch anzuschauen. Ich glaube, man kann schnell Gefallen daran finden.

Traudi Linninger



Katholische Arbeitnehmerbewegung – KAB



KAB auf Tour für faire Arbeit

Seit mittlerweile gut 40 Jahren ist unsere derzeit aus gut 100 Mitgliedern bestehende Ortsgruppe ein nicht unbedeutender Bestandteil unserer Pfarrei. Sie beteiligt sich an vielen Veranstaltungen kirchlicher und weltlicher Art sowie an vielen Arbeiten, die im Umfeld unserer Kirche und unseres Pfarrheims anfallen. Dazu gehören u.a. die Mithilfe am Auf- und Abbau des Christkindlmarktes, die Beteiligung an Gartenarbeiten rund um das Pfarrheim, die Marienkapelle sowie den Kärntner Bildstock, die Dekoration des Pfarrsaales und des Foyers für den Pfarrfasching, die Beteiligung am Stadtteilstfest, am Marktfest der Partnergemeinde In-nichen u.v.m. Aber auch Aktionen wie die Sammlungen für die Syrienhilfe, die Veranstaltung von Vorträgen im Rahmen der Erwachsenenbildung und selbst-

verständlich auch das Gesellschaftliche in Form von Ausflügen, Gartenfesten etc. kommt bei uns nicht zu kurz. Wer sich mit all diesen Themen und Tätigkeiten identifizieren kann und einen Beitrag dazu leisten will, ist bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Darüber hinaus setzt sich die KAB als bundesweiter Verband auf der Grundlage der Soziallehre der Kirche, insbesondere dem Solidaritäts- und Subsidiaritätsprinzip, für einen Sozialstaat ein, der Ausgrenzung beseitigt und den sozialen Aufbau und Zusammenhalt unserer Gesellschaft sichert und fördert. Für die KAB ist der Sozialstaat ein Staat, der durch seinen strukturellen Aufbau und politische Maßnahmen soziale Sicherheit gewährleistet und soziale Gerechtigkeit schafft. Er hat die Teilhabe und Teilnahme aller am wirtschaftlichen,

gesellschaftlichen und politischen Leben zu sichern und hierfür muss er die materiellen und sozialen Voraussetzungen für alle schaffen. Des Weiteren bietet die KAB ihren Mitgliedern Unterstützung und Beratung zum Arbeitsrecht, Sozialrecht und Rente an.

Hier ein Ausblick auf einige unserer kommenden Veranstaltungen in 2019:

- 17.01. KAB Gottesdienst, im Anschluss Jahreshauptversammlung
- 12.03. Gesprächskreis, Thema: Gaudete et exultate - Apostolisches Schreiben von Papst Franziskus über den Ruf der Heiligkeit in der Welt von heute
- 16.03. Kinderkleidermarkt
- 05.04. Kreuzweg im Wieswald
- 18.04. Ölbergandacht
- 22.04. Emmausgang
- 06.05. Maiandacht in Pellhausen
- 15.05. Maiandacht mit den Lerchenfelder Vereinen
- 02.06. 1250 Jahre Innichen: Freisinger Frühschoppen – KAB Bewirtung
- 24.06. Johannesfeuer an der Stoibermühle
- 12.07. – 14.07. Beteiligung am 15. Marktlfest in Innichen mit historischem Festumzug
- 26.07. Gartenfest auf der Wiese hinter dem Pfarrheim
- 15.08. Wallfahrt Maria Rast bei Langenbach
- 07.10.— 11.10. Bildungsfahrt nach Berlin

Informationen und Termine zu unseren Veranstaltungen finden Sie in unserem Rundbrief im Schaukasten vor der Kirche oder auch auf der Internetseite der Pfarrei.

Erwin Jobst und Hilde Meindl

Beim Emmausgang nach Johanneck



KAB Spendenaktion – Hilfe für Syrien

Der Krieg in Syrien, der schon seit siebeneinhalb Jahren tobt, hat viel Armut, Elend und Mühsal in der syrischen Bevölkerung verursacht.

Die armen und verarmten Menschen, die Kinder, die sozial Schwachen, die Kranken, die Älteren und die Behinderten leiden am meisten. Die Zerstörung der Häuser, der Infrastruktur, der Fabriken und der Geschäfte und darüber hinaus noch die vom Westen ungerecht verhängten Wirtschaftssanktionen ließen die durchschnittlichen Bürger in bittere materielle Not schlittern. Diese treibt die Menschen in Syrien heute dazu, in großen Zahlen auszuwandern. Als Ziel haben sie Europa vor Augen und dort speziell jene Länder, die Sozialhilfe anbieten, in erster

Linie Deutschland. Die soziale Lage hat sich im Laufe der Kriegsjahre dramatisch verschlechtert. Die armen Familien werden ausgebeutet, die Kinder ausgenutzt und zur Arbeit gezwungen. Die Jungen werden unter Druck gesetzt, ins Ausland zu gehen und dort Geld zu verdienen. Viele Familien können ihren Lebensunterhalt nicht mehr absichern und sind auf Hilfe und Spenden angewiesen.

Angesicht der prekären sozialen Probleme der Menschen in Syrien hat die KAB der Pfarrgemeinde Lerchenfeld in Freising mehrmals Aktionen unternommen, die viel Solidarität und Mitgefühl mit den leidenden Menschen gezeigt haben. Es war ihnen bewusst, dass die Unterstützung besonders jene Menschen erreichen soll, die in ihrer



Heimat zurückbleiben mussten, weil sie die Schlepper nicht bezahlen konnten. Diese Menschen brauchen unsere Hilfe mehr als alle anderen, damit sie der Notsituation standhalten können.

Acht große Container (je 76 m³) humanitärer Hilfsgüter hat die Gemeinde Lerchenfeld bisher nach Syrien geschickt. Die Hilfsgüter haben Hunderte hilfsbedürftige Familien erreicht.

Es ist sehr beeindruckend und beispielhaft, wie sich die helfenden Hände zusammenschließen und wie die Menschen in Freising auf die Not der Mitchristen reagieren. Dies wurde mit viel Herzlichkeit und Nächstenliebe gemacht und hat in Syrien viel Freude bereitet. Sie sind dem Ruf Christi gefolgt, der uns sagt: „Was Ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt Ihr mir getan (Mt 25,40).“

Im Namen aller Syrer möchte ich allen Mitwirkenden von ganzem Herzen für die liebevolle Unterstützung der Christen und ihrer sozialen Aufgabe danken.

Jede Hilfe, sei sie materiell, finanziell oder ideell wird dringend gebraucht, um den Menschen dort Hoffnung zu schenken und ihnen das Bleiben in der Heimat zu ermöglichen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“. Gott segne und behüte Eure Gemeinde Lerchenfeld.

P. Hanna Ghoneim



Korbgemeinschaft Hilfe für Syrien

www.korbgemeinschaft.at

Bankverbindung in Deutschland

Missio – München, Liga Bank

IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck: 58159 Ghoneim/Syrien



Fairer Handel



Produkte aus dem Fairen Handel – das bedeutet, dass ein kontrollierter Handel stattfindet, bei dem den Erzeugern ein fairer Mindestpreis garantiert wird. Hierbei steht eine langfristige partnerschaftliche Beziehung zwischen Erzeuger und Händler im Mittelpunkt. Darüber hinaus gewährleistet der Faire Handel Umwelt- und Sozialstandards. Auch in der Pfarrei St. Lantpert werden Produkte aus dem Fairen Handel vertrieben. So können sich Kirchenbesucher nach dem Gottesdienst Kaffee und Tee aus dem Fairen Handel schmecken lassen. In der Bücherei gibt

es einen Stand, an dem fair gehandelte Lebensmittel angeboten werden, beispielsweise Schokoriegel, Kekse oder getrocknete Mangos. Und auch bei dem alljährlich stattfindenden Christkindlmarkt der Pfarrei können Produkte aus dem Fairen Handel erworben werden. Besonders beliebt sind dort die „echten“ Schokoladennikoläuse mit Mitra und Bischofsstab, aber auch Nonfoodprodukte wie Schmuck, Taschen oder Weihnachtsschmuck werden dargeboten.

Nicole Spanrad



Sakramentenspende

Taufen 2018

Wellington Anthay, 13.01.2018
Elina Hobmeier, 13.01.2018
Sebastian Ludwig, 20.01.2018
Ina Becker, 27.01.2018
Lena Betz, 28.01.2018
Niccolo Coser, 28.01.2018
Lars Pohla, 28.01.2018
Lea Huber, 17.02.2018
Louis Unger, 18.02.2018
Sophie Unger, 28.02.2018
Jonas Geiger, 24.04.2018
Samuel Cana, 05.05.2018
Andreas Dehmelt, 05.05.2018
Jona Kurth, 05.05.2018
Leonard Blum, 12.05.2018
Valentin Blum, 12.05.2018
Julia Isermann, 23.06.2018
Philipp Wiesheu, 23.06.2018
Letizia Schuck, 23.06.2018
Silas Baumgartner, 08.07.2018
Leonhard Buchberger, 14.07.2018
Theresa Köckeis, 15.07.2018
Sebastian Vogl, 21.07.2018
Paul Read, 25.08.2018
Melanie Hutter, 01.09.2018
Paul Huber, 23.09.2018



Firmvorbereitung – eine Brücke vom Leben zum Glauben

Mein Glaube lebt, wenn er mit meinem Leben zu tun, eine Bedeutung für mein Leben hat. Die Firmvorbereitung in unserer Pfarrei übernimmt hier eine Brückenfunktion: Sie will eine Verbindung zwischen dem eigenen Leben und dem christlichen Glauben aufzeigen.

Dazu tragen verschiedene Aktionen der Vorbereitung bei: die Erfahrung von Gemeinschaft auf den Einkehrtagen im Pfarrheim und in den einzelnen Projektgruppen; das Kennenlernen verschiedener ehrenamtlicher Einsätze in der Kirche; die gemeinsame Aktion aller Freisinger Firmlinge #Domspirit; das Schmieden des eigenen Firmkreuzes oder auch ein Bergwochenende mit Übernachtung in einer Hütte. Manche dieser Aktionen sind verpflichtender Bestandteil der Firmvorbereitung, andere freiwillig. Möglich sind sie durch die Frauen und Männer, die ehrenamtlich in der Firmvorbereitung Verantwortung übernehmen.

All das hat letztlich etwas mit dem gelebten Glauben zu tun, für den sich jeder Jugendliche am Ende der Vorbereitungszeit entscheidet, wenn sie/er sich firmen lässt.

Achim Est

Sakramentenspende

Was ist Eucharistie? – Ein Erklärungsversuch für die Kinder

Mit Gott an einem Tisch sitzen
Gott will uns ganz nah sein,
näher als Menschen es sein können —
um uns herum und in uns.
Im Sakrament der Eucharistie
sitzen wir mit Jesus an einem Tisch.
Was er vor fast 2000 Jahren
seinen Freunden sagte,
wird in der Messe Gegenwart:
„Das ist mein Leib — das ist mein Blut.“
Brot und Wein sind Zeichen für Jesus selbst,
Zeichen seiner Nähe.
In Brot und Wein erfahren wir
seine Gegenwart.
„Eucharistie“ heißt auf Deutsch:
„Dank sagen.“
Es gibt viele Gründe dankbar zu sein:
für den Sonnenschein,
das Dach über dem Kopf,
den gedeckten Tisch, für Eltern,
Geschwister, Freunde,
für unsere Gesundheit, für unser Leben.
Wir leben nicht allein,
wir glauben nicht allein.
In der Eucharistie feiern wir
unsere Gemeinschaft
mit den anderen Christen
und mit Gott, unserem Vater.
Sie wird uns geschenkt
von seinem Sohn Jesus,
der unser Bruder ist.
Auch dafür wollen wir danken.
Die Erstkommunion ist die
feierliche Einladung
vom Gastgeber Jesus,
sich mit an den Tisch zu setzen.

Erstkommunion

Die Erstkommunionstermine in unserer Pfarrei sind Samstag, 18. Mai 2019, und Sonntag, 19. Mai 2019.

Alle Termine und Informationen für die Erstkommunionvorbereitung finden Sie auf unserer Homepage. Sie können mich auch gerne anrufen unter der Telefonnummer 08161 / 9872-34.

Kerstin Schwing

Krankenkommunion zuhause – ein Angebot

Wer sein Leben lang in der Pfarrgemeinde eine Heimat gefunden und sonntags die Eucharistie mitgefeiert hat, der vermisst es vielleicht, wenn es auf einmal nicht mehr geht. Aber auch wenn Sie krank sind und nicht mehr alleine aus dem Haus kommen, muss das nicht heißen, dass Sie auf die Eucharistie verzichten müssen. Wenn Sie es wünschen, bringen wir Ihnen die Krankenkommunion gerne nach Hause.

Haben Sie einen Angehörigen, den Sie pflegen und der gerne die Heilige Kommunion empfangen möchte, geben Sie uns bitte Bescheid. Sie können mich gerne persönlich ansprechen (Tel. 08161 / 9872-14, E-Mail: aest@ebmuc.de) oder auch im Pfarrbüro (Tel. 08161 / 9872-0) nachfragen, damit wir konkret etwas vereinbaren können.

Achim Est

Bücherei St. Lantpert



In unserer Bücherei ist immer was los, besonders wenn sie offen hat. Bei uns ist jeder willkommen, sei es, ob er gerne gute Geschichten lesen mag, sie anhören will oder gerne Spiele spielt. Auch wer einfach nur mal eine kurze Auszeit vom hektischen lauten Alltag will, ist bei uns willkommen. Unser Büchereiraum strahlt sehr viel Ruhe und dadurch eine behagliche Atmosphäre zum Erholen aus.

Sehr gerne werden wir von Familien mit kleinen Kindern aufgesucht, nicht nur um Bücher, CDs und Spiele auszuleihen, sondern auch, um im Kleinkinderbereich mit der Holzisenbahn zu spielen oder vom Parkhaus die Autos runterfahren zu lassen. Junge Eltern oder neu zugezogene Lerchenfelder sind gerne eingeladen, uns aufzusuchen, um bei uns andere Familien kennen zu lernen. Für die kleinen Leser gibt es zweimal im Jahr, im Frühjahr meistens vor Ostern und im Herbst kurz vor St. Martin, Besuch vom Kasperl. Frau Welsch schafft es jedes Mal, die Kinder für den Kasperl und den Seppl zu begeistern. Die Bücherei ist immer rappelvoll. Kaffee,

Kuchen und Getränke gibt es gegen Spende natürlich auch nach der Vorstellung.

Eine andere Aktion, die bei uns stattfindet, ist der Spieletreff. Organisiert wird die Aktion vom Freisinger Spieletreff, der normalerweise jeden Freitagabend im Haus der Vereine spielt. Aber zweimal im Jahr, im Frühling und im Herbst, beehrt der Spieletreff die Bücherei, um alte, aber auch die brandaktuellsten Spiele vorzustellen, zu erklären und natürlich zu spielen. Es kann dann schon sein, dass der Spielenachmittag bis tief in die Nacht hinein geht.

Aber auch wenn die Bücherei geschlossen ist, ist oft jemand von unserem Team beschäftigt, um die Bücherei attraktiv zu halten oder zu erledigen, was in oder für die Bücherei getan werden muss.

So war unsere Bücherei St. Lantpert erstmalig mit einem Buchregal zum Buchtausch auf dem Uferlos im Nachhaltigkeitszelt vertreten.





Wir sind am Kinderspaßtag im September in der Stadt mit dabei und laden die Kinder ein, unsere Lesezeichen auszumalen, alte Brettspiele wie Halma, Dame und Mühle zu entdecken oder auch erklärt zu bekommen, dass Schafkopf nicht so furchtbar ist, wie manche meinen. Und Geschichten gibt es beim Kinderspaßtag natürlich auch.

Beim Christkindlmarkt der Pfarrei gleich am ersten Adventwochenende ist die Bücherei für die Kaffee- und Kuchenversorgung zuständig. Vielen lieben Dank an alle Kuchen- und Tortenbäcker und an alle, die die Bäcker organisiert haben!

Aber am wichtigsten: Vielen lieben Dank an meine Mitarbeiter, die die letzten vier Jahre dazu bereit waren und sind, ihre Freizeit und Energie zur Verfügung zu stellen. Ohne Euch würde das alles nicht funktionieren! Ihr haucht der Bücherei das Leben ein. Vielen Dank dafür!

Und wenn bei jemandem Interesse geweckt wurde: Wir suchen immer neue ehrenamtliche Mitstreiter, die helfen, den Büchereibetrieb aufrecht zu halten. Jeder ist willkommen, auch und insbesondere Jugendliche ab 14.

Bücherei St. Lantpert



Der Kasperl kommt in die Bücherei

St. Lantpert, Kepserstr. 2, Freising

am Dienstag, 6. November 2018

Beginn 16.00 Uhr

Puppentheater

Beate Welsch

Das Geheimnis des goldenen Buches

Eine lustige und abenteuerliche Reise

mit dem Kasperl und vielen Tieren beginnt.

Eintrittspreis:

Kinder und Erwachsene 2 Euro

Bitte ein kleines Sitzkissen mitbringen.

Einlass: 15.30 Uhr

Für Getränke und Kuchen ist gesorgt!



Wir haben eine Menge vor, für das wir Unterstützung brauchen:

- Vorlesen für Kinder und Erwachsene, auch in verschiedenen Sprachen
- Buchvorstellungen
- Bastelnachmittage
- Autorenlesungen und und und.

Sprecht uns einfach an, in der Bücherei oder nach dem Gottesdienst.

Marion Strauß

300-Jahr-Feier von St. Erhard in Attaching

Nach langer intensiver Vorbereitung und Organisation durch Alfred Alschinger und viele Helfer begingen wir am 10. Juni 2018 die 300-Jahr-Feier unserer Kirche St. Erhard. Auf der Kirchenwiese war eine Altarinsel mit großem Baldachin errichtet und viele Bänke aufgestellt. Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger zelebrierte die Hl. Messe. Konzelebranten waren Pfarrer Lederer, Pfarrer Huber, Pater Fuchs und Diakon Griebel. Auch die Pastoralen sowie die Ministranten der drei Kirchen bildeten einen schönen Rahmen. Begleitet wurde die Feier von den Chören aus Lerchenfeld, Attaching und Eittingermoos unter der Leitung von Norbert Huber und der musikalischen Unterstützung von Streichern und Keyboard.



Foto: Lehmann

Wolfgang Hagn und Alfred Alschinger präsentieren den Erhard-Schrein.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging es nach dem lautstarken Knallen der Böllerschützen und musikalisch begleitet von der Erdinger Stadtkapelle sowie

den Fahnenabordnungen der anwesenden Vereine in einem Festzug zur Mehrzweckhalle Attaching zum Mittagessen.

Nach dem Essen sprachen Landrat Josef Hauner und unser Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher vor den Gästen, unter denen auch Bürgermeister Hans Hölzl, MdL Benno Zierer sowie zahlreiche Stadt- und Kreisräte anwesend waren, ein Grußwort.

Anschließend referierte Dr. Kratsch über den neuen Kirchenführer, den er in ca. fünfjährigen Nachforschungen erstellt hat und der nun zum Kauf angeboten werden kann: In der Kirche liegen immer einige Exemplare zum Verkauf aus.

Mit Kaffee und Kuchen unter der musikalischen Begleitung der Erdinger Stadtkapelle klang der Tag aus. Der Wettergott hatte es sehr gut gemeint und uns Sonne pur geschickt.

Im Hinblick auf unser Kirchenjubiläum wurde unser Aussegnungsraum aufwendig renoviert. Der Fußboden wurde gefliest, ebenso der Vorraum. Kunstmaler Eglseder gestaltete den Innenraum in beeindruckender Weise, ebenso die Außenwände.

Die Friedhofsmauer wurde komplett dreimal gestrichen und strahlt wieder in schönem Weiß.

Auch dieses Jahr werden wir nach der Christmette wieder Glühwein aus-schenken. Unser Patrozinium mit Pfarrversammlung feiern wir am 13. Januar 2019 im Sportheim Attaching.

Wolfgang Hagn

Neues aus Eittingermoos

Im vergangenen Jahr gab es eine kleine, aber schöne Veränderung in unserer Filialkirche. So wurde es wieder Brauch, dass in unserer schönen Bruder-Konrad-Kirche getauft wird. Nachdem ein Kind, das bei der Geburt notgetauft wurde, durch eine Nachfeier in die Gemeinde aufgenommen wurde, hat Pfarrer Lederer damit wieder die erste offizielle Taufe in Eittingermoos gespendet. Mittlerweile wurden schon zwei Kinder in Bruder Konrads Kirche getauft.

Auch der Anblick unseres Friedhofes hat sich verändert. Es mussten leider zwei Laubbäume rechts und links des Friedhofkreuzes gefällt werden. Positiver Nebeneffekt war aber, dass das Kreuz jetzt heller und freundlicher erscheint.

Dank der guten Beteiligung an der Pfarrgemeinderatswahl wurden dieses Jahr direkt zwei Mitglieder aus Eittingermoos in den Pfarrgemeinderat gewählt. Danke für die Unterstützung und das Vertrauen, das Sie uns damit ausgesprochen haben.

Ester Bauer und Martin Schmidt



Internationales Miteinander

Besuche ich als katholischer Christ die Messfeier einer katholischen Pfarrgemeinde auf den Philippinen, in Italien oder in Südafrika, dann fühle ich mich in diesem Gottesdienst zuhause – auch wenn mir die Sprache nicht oder nur bedingt vertraut ist. Die katholische Kirche versteht sich als internationale Glaubensgemeinschaft, und das wird auch in unserer Pfarrgemeinde sichtbar. Menschen mit Wurzeln in Bayern oder Preußen, Brasilien, Italien, Polen, Togo, Nigeria, England oder den Philippinen haben in St. Lantpert eine Heimat gefunden.

Café International und Internationaler Gottesdienst

Wer aus einem anderen Land kommt, der freut sich in der Regel, wenn Menschen sich für ihn und das, was er an kulturellen Besonderheiten mit sich bringt, interessieren. Und manch „Einheimischer“ ist vielleicht neugierig darauf, etwas aus der alten Heimat seines neuen Freundes zu erfahren. Genau dazu bietet das „Café International“ eine gute Gelegenheit. Alle zwei bis drei Monate treffen sich Gläubige mit und ohne Migrationshintergrund nach dem 10-Uhr-Gottesdienst am Sonntag, um miteinander im Pfarrheim zu kochen, zu essen oder den nächsten internationalen Gottesdienst vorzubereiten. Diese Treffen sind offen für jede und jeden, der Interesse hat. Trauen Sie sich!

Zweimal im Jahr entsteht aus diesen Treffen der „Internationale Gottes-

dienst“. Bei diesen Gottesdiensten sind die Sonntagslesungen in verschiedenen Sprachen zu hören. Frauen und Männer tragen die Fürbitten in ihrer Muttersprache vor. Viele der Lieder werden mehrsprachig gesungen. Jeder ist herzlich eingeladen, in seiner Nationaltracht zu diesem besonderen Sonntagsgottesdienst zu kommen. Und meistens gibt es nach dem Gottesdienst noch einige kleine Leckereien aus den unterschiedlichen Ländern zu kosten.

Asylunterkunft Eittingermoos und Katharina-Mair-Straße

In unserer Pfarrei leben auch viele Menschen aus anderen Ländern, die sich aufgrund einer Notlage zu uns geflüchtet haben. Es sind Christen dabei, aber auch viele Menschen muslimischen Glaubens. Sie leben unter anderem in zwei Gemeinschaftsunterkünften – in der Katharina-Mair-Straße und in Eittingermoos. Die geflüchteten Menschen zu unterstützen haben sich einige Frauen und Männer aus der Nachbarschaft zum Ziel gesetzt und in zwei Helferkreisen zusammengeschlossen: dem „Unterstützerkreis Katharina-Mair-Straße“ und dem Helferkreis „Sprechzeiten“ in Eittingermoos. Ob es das Erlernen der deutschen Sprache ist, die Erklärung eines Behördenschreibens, die Begleitung zu einer Anhörung, die Organisation eines gemeinsamen Ausflugs oder Festes oder die Einrichtung einer Internetverbindung – die Einsatzbereiche der UnterstützerInnen sind vielfältig. Die HelferInnen kommen aus



unserer Pfarrgemeinde – aber nicht nur. Es sind evangelische Christen dabei, aber auch viele andere, denen es einfach wichtig ist, für die geflüchteten Menschen da zu sein und die so eine Integrationsarbeit leisten, die nicht hoch genug einzuschätzen ist. Haben Sie Interesse bekommen und Lust, von einem der genannten Bereiche mehr zu erfahren oder mitzumachen, dann sprechen Sie mich einfach an oder schreiben Sie mir eine E-Mail.

Telefon: 08161 / 9872-14
E-Mail: aest@ebmuc.de

Achim Est

Pfarrfasching



„Schwere Jungs und leichte Mädchen. Mit der MS Lantpert in die Häfen der Welt.“ Unter diesem Motto trafen sich im Februar dieses Jahres wieder viele bunte Gestalten zu einem fröhlichen und ausgelassenen Treiben im Pfarrsaal. In der Haifischbar im Eingangsbereich wurden die Besucher, die nicht nur aus Lerchenfeld kamen, zur Einstimmung

mit einem Getränk empfangen. Vom Fischernetz an der Decke im Pfarrsaal grüßten kreischende Möwen die Hafenesucher. Die Musiker der Band „Deluxe“ sorgten für den Schwung beim Tanzen und der Shanty-Chor „Die Isarmöwen“ erweckte mit seinen Seemanns- und Hafenesuchern die Sehnsucht nach der Ferne.

Die feschen Mädels von der Lerchenfelder Garde begeisterten die Zuseher mit ihren flotten Tänzen und Akrobatikeinlagen. An der Haifischbar mixte ein alter Seemann die passenden Cocktails wie den „Leichtmatrosen“, den „Hafenesuchern“, die „Hafen Deern“ und viele mehr, die den Stimmungspegel ebenfalls mit anhoben. Auch die Geistlichkeit in Person des Herrn Pater Stumpf beteiligte sich aktiv an diesem lustigen Treiben und wurde dafür von der Garde mit einem Orden ausgezeichnet. Weitere Höhepunkte waren





tanzende Unterschenkel (Knieballett) und eine Modenschau, bei der Damen bewiesen, wie vielseitig verwendbar eine lange weiße Männerunterhose ist. Damit die Laune der Hafenummler nicht absank, sorgte ein engagiertes Team in der Küche und in der Bar für stetigen Nachschub an Speisen und Getränken.

Um dies alles zu ermöglichen, trafen sich viele Wochen vorher ca. zwei Dutzend Faschingsverrückte (erfreulicherweise auch einige Jugendliche) zur Ideenfindung und Vorbereitung. Ab Anfang Oktober hatte es dann jeden Montagabend ab 19:30 Uhr Antreten zum Entwerfen, Ausführen und Bemalen von reichlich Dekoration geheißen. Die Helfer im Vorbereitungsteam hatten sich förmlich mit immer neuen Ideen zu Details in der Dekoration überschlagen, und das knapp 800 Arbeitsstunden lang. Der Aufwand lohnt sich auch deshalb

jedes Jahr, weil Kinder-, Senioren-, Behinderten- und Weiberfasching ebenfalls im Pfarrsaal gefeiert werden.

Jetzt ist es bald wieder soweit! Die Vorbereitungen für den kommenden Pfarrfasching 2019 haben begonnen und immer gesucht sind weitere tatkräftige Helfer, die gerne in einem lustigen Haufen ihre närrischen Ideen einbringen möchten (siehe Aushang im Schaukasten).

Anton Wildmoser



Kleinkindergottesdienste

Einfache Kinderlieder singen, Puppen- oder Schattenspiele bestaunen, Geschichten von Gott und Jesus hören, gemeinsame Aktionen wie Blumen pflanzen und Kerzen basteln, miteinander beten, ein Bild in der Mitte gestalten.

Was ist das?

Der KLEINKINDERGOTTESDIENST

Wir treffen uns einmal im Monat an einem Sonntag um 11 Uhr im Pfarrheim an der Kepserstraße 26.

Herzliche Einladung

Kerstin Schwing zusammen mit dem Vorbereitungsteam der Kleinkindergottesdienste

Die nächsten Termine sind:

Montag, 24. Dezember, (Hl. Abend),
16.30 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 27. Januar, 11 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 17. Februar, 11 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 24. März, 11 Uhr im Pfarrheim

Gründonnerstag, 18. April, 15 Uhr im
Pfarrheim

Karfreitag, 19. April (Kinderkirche),
10 Uhr in der Pfarrkirche!

Ostermontag, 22. April, 11 Uhr,
Emmausgang vom Pfarrheim zur Kirche

Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 30. Juni, 11 Uhr im Pfarrheim

Sonntag, 28. Juli, 11 Uhr im Pfarrheim



Kinderkleidermarkt



Zwei Mal im Jahr besteht im Pfarrheim die Möglichkeit, zu klein gewordene Kinderkleidung jeder Art, Schuhe, Spielsachen, Fahrräder, Kindersitze und vieles mehr zum Verkauf anzubieten, von dem sich Kinder trennen wollen und sollen. Viel zu schade sind die vielfältigen Kindersachen für den Reißwolf oder die Abfalltonne. Oder um sie gar in der Wohnung zu horten.

Mit den Angeboten können sich Kaufinteressierte günstig einkleiden und so manchen Kinderwunsch erfüllen. Viele Mütter überlassen nicht mehr benötigte Babysachen den Vertreterinnen von Donum Vitae, der Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle.

Bei dieser Aktion der KAB Freising St. Lantpert gibt es aber auch immer einen weiteren Gewinner. Die Verkäuferinnen

und Verkäufer entrichten eine Standgebühr und spenden einen Kuchen. Der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf wird an soziale Einrichtungen in Freising gespendet.

Den Erlös vom Frühjahrsmarkt erhielt der Kinderschutzbund (300,- Euro). Den Zuschlag vom Herbstmarkt (400,- Euro) bekam das Frauenhaus. Die KAB als Veranstalter stockte die Summen mit insgesamt 300,- Euro auf und bedankt sich bei allen, die zu diesem Spendenaufkommen beigetragen haben.

Bitte in Ihrem Terminkalender vormerken: **Der nächste Kinderkleidermarkt im Pfarrheim St. Lantpert findet am 16.03.2019 statt.**

Erwin Jobst

Gemeindegebet für Verstorbene

Einmal im Monat trifft sich unsere Pfarrgemeinde zu einem GEMEINDEGEBET FÜR DIE VERSTORBENEN. Bei diesem Gebet gedenken wir insbesondere der Verstorbenen der vergangenen Wochen. Die Seelsorger laden die Angehörigen im Trauergespräch ein, in dieser Gebetszeit noch einmal gemeinsam mit der Pfarrgemeinde für ihre gerade Verstorbenen zu beten.

Für meine verstorbenen Familienangehörigen und Freunde beten möchte ich vielleicht auch manches andere Mal – nicht nur im unmittelbaren Umfeld des Todes.

Aus diesem Grund haben die LeiterInnen des Gemeindegebetes einige Neuerungen beschlossen: Das GEMEINDEGEBET FÜR DIE VERSTORBENEN soll ein Gebet der Gemeinschaft für alle Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde und für unsere verstorbenen Familienangehörigen und Freunde sein – unabhängig davon, wo sie gewohnt und welcher Konfession sie angehört haben. Zusätzlich zu den aktuell Verstorbenen werden daher in jedem Gemeindegebet auch Menschen mit Namen genannt, für die Sie besonders beten möchten.

Konkret bedeutet das: In der letzten Bank der „Werktagskirche“ (hinten rechts am weißen Gitter) befindet sich neben dem Opferlichtständer ein Schreibpult mit Stift. Darauf finden Sie ein Blatt Papier mit Namensfeldern. In jedes freie Feld können Sie – bitte so deutlich wie möglich – den Namen eines

verstorbenen Menschen eintragen, für den Sie im nächsten Gemeindegebet besonders beten möchten. Die eingetragenen Namen werden am Beginn des Gebetes laut vorgelesen. Gleichzeitig wird für jeden genannten Menschen eine Kerze im Altarraum entzündet.

Wir beten das GEMEINDEGEBET FÜR DIE VERSTORBENEN in der Kirche St. Lantpert jeweils um 18.30 Uhr an folgenden Terminen:

Montag, 26. November 2018

Dienstag, 18. Dezember 2018

Mittwoch, 23. Januar 2019

Montag, 18. Februar 2019

Dienstag, 26. Mär 2019

Mittwoch, 24. April 2019

Montag, 27. Mai 2019

Dienstag, 25. Juni 2019

Montag, 29. Juli 2019

Die weiteren Termine können Sie dem Schaukasten vor Kirche und Pfarrheim entnehmen.

Wir laden Sie herzlich ein!

Achim Est und Georg Thalhammer

Verstorbene 2018

Christian Sirch, 04.01.2018
Rosa Wimmer, 05.01.2018
Oliver Röske, 13.01.2018
Michael Blesch, 23.01.2018
Andreas Brückl, 03.02.2018
Angela Heimerl, 04.02.2018
Ernst Pötzl, 05.02.2018
Johann Buchcik, 13.02.2018
Rosa Keil, 16.02.2018
Alois Poppenwimmer, 28.02.2018
Elisabeth Schweissgut, 02.03.2018
Franz Baier, 05.03.2018
Otto Wastl, 05.03.2018
Engelbert Schütz, 09.03.2018
Lorenz Haas, 10.03.2018
Elfriede Elsinger, 15.03.2018
Johanna Gerlsbeck, 17.03.2018
Maria Wolf, 19.03.2018
Josef Sellmair, 23.03.2018
Eduard Träger, 28.03.2018
Josef Schmidt, 29.03.2018
Franz Xaver Brandstetter, 02.04.2018

Georg Hobmeier, 04.04.2018
Katharina Marx, 07.04.2018
Johann Kratzer, 13.04.2018
Roland Strasser, 13.04.2018
Hildegard Zehetmeier, 13.04.2018
Theresia Grassl, 02.05.2018
Josef Gschlößl, 04.05.2018
Sylvia Janicek, 07.05.2018
Nico Kämmler, 26.05.2018
Wilhelm Löfflmann, 28.06.2018
Franz Häuslmeir, 16.07.2018
Anton Sedlmeier, 17.07.2018
Mathilde Wild, 03.08.2018
Anton Reitmeier, 11.08.2018
Anna Sedlmeier, 19.08.2018
Erna Schütz, 23.08.2018
Josef Neumaier, 26.08.2018
Ludwig Clement, 27.08.2018
Marija Vogler, 06.09.2018
Ludwig Dersch, 09.09.2018
Erna Mörschburger, 12.09.2018



Sternsingeraktion 2019



„Wir gehören zusammen“ – das ist die Kernbotschaft der Sternsinger bei der aktuellen Aktion Dreikönigssingen.

Damit stellen sich die Mädchen und Jungen, die als Sternsinger gekleidet von Haus zu Haus gehen, an die Seite von Kindern mit Behinderung. Exemplarisch werden bei der aktuellen Aktion Sternsinger-Projekte aus Peru vorgestellt.

Mit den gesammelten Spenden können die Sternsinger mehr als 1.400 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützen. Durch ihr Engagement werden die kleinen und großen Könige zu einem Segen für

benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. Neben dieser gelebten Solidarität tragen die Sternsinger den christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser der Menschen.

Am 5. und 6. Januar sind die Sternsinger jeweils von 11-18 Uhr unterwegs in Lerchenfeld, Attaching und Eittingermoos und bringen den Segen.

Wer in dieser Zeit auf die Könige wartet und bis Sonntagnachmittag keinen Besuch erhalten hat, kann sich im Pfarrheim unter der Telefonnummer 08161 / 884884 melden. Die „echten“ Sternsinger, die im Auftrag der Pfarrei unterwegs sind, können ihre Berechtigung mit einem Sternsingerausweis nachweisen.

Die Mädchen und Buben in den Gruppen, aber auch die jugendlichen Helfer im Pfarrheim und die Eltern, die eine Gruppe begleiten, geben mit ihrem Engagement Kindern in den ärmsten Gebieten der Erde die Chance auf ein menschenwürdiges Leben.

Sie bitten um eine freundliche Aufnahme und um eine großzügige Spende.

Kerstin Schwing

Osteroratorium

Am Samstag, 16.03.2019, zeigt der Kirchenchor von St. Lantpert um 20 Uhr das Stück „Emmaus“ für Chor und großes Orchester von Thomas Gabriel. Aus einer neuen, sehr persönlichen Perspektive wird die Emmaus-Geschichte erzählt und ausgelegt. Die beiden Jünger sind hier Kleopas, der enttäuscht ist, dass der erwartete politische Umschwung durch Jesus als Revolutionär nicht stattgefunden hat, und Thekla, die in weiblicher Intuition das Wirken Jesu in Nächstenliebe als Erfolg betrachtet und auf Hoffnung setzt. Im Gespräch der beiden ergibt sich, wie sie Jesus kennengelernt haben und was Jesus erleiden musste. Diese Geschehnisse werden jeweils rückblickend eingefügt, während ein

Fremder sich den beiden angeschlossen hat. Er mischt sich erst kurz vor dem Ziel Emmaus ins Gespräch ein und wird als der „Meister“ beim Brotbrechen erkannt.

Das Stück umfasst eine große Bandbreite von polyphoner Strenge über romantische Klangmalerei bis zu fetzigem Rock. Warme Streicherintermezzi, gastfreundliche Klezmermusik, traurige Saxophonlieder, drohende Schlagzeugwucht, spottendes Xylophon und Glockenwerk sowie triumphierende Trompete untermalen und verbinden die Chormusik.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Norbert Huber



Freskorenovierung

Kirche mit Gebrauchsspuren

Wenn ein Raum benutzt wird, hinterlässt das Gebrauchsspuren. Unsere Pfarrkirche bildet da keine Ausnahme. 1987-1999 entstanden die großflächigen Wandfresken in unserer Kirche. Sie zeigen Schlüsseltexte unserer Heiligen Schrift, angefangen von einer Darstellung des Garten Eden, über die Erscheinung des auferstandenen Christus bis hin zur apokalyptischen Vision des Sehers Johannes auf der Insel Patmos. Viele Schulklassen standen schon vor dem Bild der Verkündigung



hinter dem Taufbecken. Menschen aus anderen Kirchengemeinden ließen sich das gesamte Bildprogramm des Kirchenraums erklären. Die Fresken vom Traum des Jakob und von der Apokalypse waren Thema in Bußgottesdiensten für Firmlinge und in der Predigt für die Gemeinde am Sonntag.

Die Fresken unserer Kirche sind etwas Besonderes. Sie reichen bis auf den Boden; sind ein Teil der Menschen, die im Gottesdienst zum Feiern zusammenkommen. Was so nah bei den Menschen ist wie die Bilder unserer Kirche, das erhält ab und zu auch einen Kratzer. Und so erklärte sich der hauptverantwortliche Künstler Professor Franz Bernhard Weißhaar, der diese Fresken vor vielen Jahren mit seinen Kunststudierenden malte, bereit, die schadhafte Stellen auszubessern.

Wenn Sie sich für die Baugeschichte und das gesamte Bildprogramm unserer Pfarrkirche interessieren, können Sie weitere Informationen in dem neu aufgelegten Kirchenführer lesen, der seit Herbst diesen Jahres zur Verfügung steht. Frau Dr. Heide Weißhaar-Kiem hat in diesem Führer viele Aspekte der Geschichte und der Bedeutung des Bildprogramms zusammengetragen.

Der Kirchenführer kann zum Preis von 4,- Euro in der Kirche oder im Pfarrbüro erworben werden.

Achim Est

Krippenpate gesucht



Seit den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts wurde zunächst in der „alten“ und später in der „neuen“ Pfarrkirche an Weihnachten eine Krippe aufgestellt. Laut Erzählungen stammt diese Krippe vom hochgeschätzten Pfarrer Franz. Jahrzehntlang haben sich Frau und Herr Schwaiger aufopferungsvoll um die Figuren und die Landschaft gekümmert. Danach war es viele Jahre eine Herzenssache von Josef Steinberger.

Allen dreien im Namen der Pfarrei ein ganz besonders herzliches „Vergelt's Gott“ für die viele Mühe.

Nun möchte Herr Steinberger aus gesundheitlichen Gründen diese Aufgabe abgeben. Wir sind daher auf der Suche nach einem oder mehreren

Freiwilligen, die sich der Krippe annehmen. Alle, die wir bisher gefragt haben, haben abgelehnt. Wenn wir aber bis Weihnachten niemanden finden, wird es heuer keine Krippe in der Kirche geben.

Ich finde es schade. Sie auch? Sie möchten helfen?

Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Lantpert, Kepserstr. 2, Freising, Tel. 08161 / 9872-0

Elisabeth Maier

Terminübersicht

21.11.2018		Kinderbibeltag im Pfarrheim
21.11.2018	19:30	Pfarrgemeinderatssitzung
22.11.2018	18:00	Andacht an der Franziskuskapelle
24.11.2018		1. Treffen zur Erstkommunionvorbereitung
25.11.2018	10:00	Pfarrgottesdienst mit Einführung der neuen Ministranten
26.11.2018	18:30	Gemeindegebet in St. Lantpert
30.11.-02.12.2018		Christkindlmarkt im Pfarrhof St. Lantpert
02.12.2018	10:00	Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
08.12.2018	10:00	Sternsinger-Vortreffen im Pfarrheim
16.12.2018	10:00	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche
18.12.2018	18:30	Gemeindegebet in St. Lantpert

24.12.2018 Heiliger Abend

16:30	Kleinkinderweihnacht für Kinder bis zu 6 Jahren im Pfarrheim
16:30	Kinderkrippenfeier in St. Lantpert
21:00	Christmette in St. Konrad
22:00	Christmette in St. Erhard
22:30	Christmette in St. Lantpert

25.12.2018 1. Weihnachtsfeiertag

10:00	Pfarrgottesdienst in St. Lantpert
10:00	Messe in St. Erhard

26.12.2018 2. Weihnachtsfeiertag

10:00	Pfarrgottesdienst in St. Lantpert
10:00	Messe in St. Konrad

31.12.2018 Silvester

18:00	Geistliches Konzert in St. Lantpert
-------	-------------------------------------

01.01.2019 Neujahr

10:00	Messe in St. Konrad
18:00	Neujahrsgottesdienst in St. Lantpert
19:00	Messe in St. Erhard

05./06.01.2019		Die Sternsinger sind unterwegs!
13.01.2019	10:00	Patrozinium in St. Erhard mit anschließender Pfarrversammlung
18.01.2019	17:00	2. gemeinsamer Tag der Firmlinge im Pfarrheim
20.01.2019	10:00	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche in St. Lantpert

23.01.2019	18:30	Gemeindegebet in St. Lantpert
24.01.2019		Erstkommunionelternabend
26.01.2019		2. Treffen zur Erstkommunionvorbereitung
27.01.2019	10:00	Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge
	11:00	Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
23.01.2019	18:30	Gemeindegebet in St. Lantpert
17.02.2019	11:00	Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
18.02.2019	18:30	Gemeindegebet in St. Lantpert
20.02.2019	14:00	Seniorenfasching im Pfarrheim St. Lantpert
22.02.2019	20:00	Pfarrfasching im Pfarrheim St. Lantpert
24.02.2019	10:00	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche in St. Lantpert
28.02.2019	19:30	Weiberfasching im Pfarrheim St. Lantpert
06.03.2019	19:00	Messe mit Aschenauflegung in St. Lantpert
	19:00	Messe mit Aschenauflegung in St. Erhard
	19:00	Messe mit Aschenauflegung in St. Konrad
16.03.2019	20:00	Osteroratorium „Emmaus“
17.03.2019	10:00	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche in St. Lantpert
24.03.2019	11:00	Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
26.03.2019	18:30	Gemeindegebet in St. Lantpert
07.04.2019	12:00	Fastenessen im Pfarrheim

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage und den Schaukästen der Pfarrei.



